

Vergleich Nr. 1002 (Vergleichsbereich I)	A1: /30/35	A2: /32/34
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	<p>Die beiden TKS-Kombinationen verlaufen durch den Landkreis Stade, A1 zusätzlich durch den Landkreis Rotenburg (Wümme). Sie bilden zwei Alternativen, um das aus Norden kommende TKS 23 im TKS 38 fortzuführen. Dabei werden die Ortschaften Oldendorf und Mulsum und das Naturschutzgebiet "Hohes Moor" entweder westlich (A1) oder östlich (A2) umgangen. Beide Alternativen verlaufen vollständig durch die Zeven Geest.</p>	
Sonderkriterium Länge		
Länge	20,0 km	17,1 km

Vergleich Nr. 1002 (Vergleichsbereich I)	A1: /30/35	A2: /32/34
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2.	
Bewertungsschritt 1		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 0 Grün: 0
Planerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Bei A2 muss das FFH-Gebiet "Schwingetal" gequert werden, voraussichtlich ist hierfür eine aufwändigere HDD-Bohrung > 400 m möglich.</p>	
Bewertungsschritt 2		
Flächen der RWK I*/II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	28,5 ha 1,4%	61,2 ha 3,6 %
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	2,3 ha 0,1 %	0,0 ha 0,0 %
• EU-Vogelschutzgebiete	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• FFH-Gebiete	1,6 ha 0,1 %	56,1 ha 3,3 %
• Wasser	0,5 ha 0,0 %	1,8 ha 0,1 %
• Sonstige Schutzgüter	0,0 ha 0,0 %	3,2 ha 0,2 %
• Ziele der Raumordnung	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %

Vergleich Nr. 1002 (Vergleichsbereich I)	A1: /30/35	A2: /32/34
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	31,3 ha 1,6 %	122,1 ha 7,2 %
qualitativ	Flächen der RWK I*/I (überwiegend Siedlungsflächen) befinden sich nur randlich oder kleinflächig im Korridor und können voraussichtlich umgangen werden.	Abgesehen von dem im Bewertungsschritt 1 erfassten Riegel befinden sich Flächen der RWK I*/I (überwiegend Siedlungsflächen) nur randlich oder kleinflächig im Korridor und können voraussichtlich umgangen werden.
Flächen BTWK I		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° m. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Flächen der RWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Mensch/Siedlung und Erholung 	0,1 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	373,0 ha 18,7 %	442,2 ha 25,9 %
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Sonstige Schutzgüter 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	150,8 ha 7,6 %	40,7 ha 2,4 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	379,4 ha 19,0 %	472,6 ha 27,7 %
qualitativ	Flächen der RWK II bilden in mehreren Abschnitten Riegel. Dabei handelt es sich um zwei Vorranggebiete Moorerhalt und Torfentwicklung sowie Moorböden. Die übrigen Flächen der RWK II	Flächen der RWK II bilden in mehreren Abschnitten Riegel. Dabei handelt es sich um Moorböden. Die übrigen Flächen der RWK II (kleinere Waldstücke, Vorranggebiet Windenergienutzung) treten kleinräumiger auf und können

Vergleich Nr. 1002 (Vergleichsbereich I)	A1: /30/35	A2: /32/34
	(kleinere Waldstücke) treten kleinräumig auf und können voraussichtlich umgangen werden.	voraussichtlich umgangen werden.
Flächen BTWK II		
• Hang > 30° o. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Hang 15°-30° m. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
gesamt	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen 15°- 30° mit Fels bzw. > 30° ohne Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen 15°- 30° mit Fels bzw. > 30° ohne Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Typische technische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 17 Grün: 10	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 14 Grün: 8
Zusammenfassung Bewertungsschritt 2	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Sowohl in der Anzahl und Bewertung der Riegel, planerischen und technischen Engstellen sowie der Flächenanteile der RWK I*/I und II schneidet die Alternative 1 im Vergleich besser ab. Auch bezüglich der typischen technischen Engstellen stellt sich die Alternative 2 etwas besser dar.</p>	

Vergleich Nr. 1002 (Vergleichsbereich I)	A1: /30/35	A2: /32/34
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein deutlicher Vorteil für die Alternative 1. Auch bei Berücksichtigung der größeren Länge ändert sich die Bewertung nicht. Der Bewertungsschritt 3 ist nicht erforderlich.</p> <p>Sowohl in der Anzahl und Bewertung der Riegel, planerischen und technischen Engstellen sowie der Flächenanteile der RWK I*/I und II schneidet die Alternative 1 im Vergleich deutlich besser ab. In der Alternative 1 liegen keine Riegel oder Engstellen vor, während die Alternative 2 das FFH-Gebiet "Schwingetal" über eine Länge von > 400 m queren muss.</p>	
Bewertungsschritt 3		
Flächen der RWK III		
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	ha %	ha %
• Wasser	ha %	ha %
• Boden	ha %	ha %
• Ziele der Raumordnung	ha %	ha %
• Gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		
Flächen BTWK III		
• Hang 15°-30° o. Fels	ha %	ha %
• Hang < 15° m. Fels	ha %	ha %
• Fließböden	ha %	ha %

Vergleich Nr. 1002 (Vergleichsbereich I)	A1: /30/35	A2: /32/34
• Georisiken	ha %	ha %
• gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		
Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK		
Bündelung		
Zusammenfassung Bewertungsschritt 3		
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3		
Gesamtbewertung		
	<p>Sowohl in der Anzahl und Bewertung der Riegel, planerischen und technischen Engstellen sowie der Flächenanteile der RWK I*/II und II schneidet die Alternative 1 im Vergleich deutlich besser ab. In der Alternative 1 liegen keine Riegel oder Engstellen vor, während die Alternative 2 das FFH-Gebiet "Schwingetal" über eine Länge von > 400 m queren muss. Obwohl die Alternative 1 etwas länger ist als die Alternative 2, schwächt dies den ansonsten deutlichen Vorteil für die Alternative 1 nicht ab.</p>	